

WIR GRATULIEREN

ZUM GEBURTSTAG

Annaberg-Buchholz:

Ursula Brand, Altenpflegeheim St. Anna, 86 Jahre,

Bärenstein:

Doris Böttcher 84 Jahre,
Lisa Rösler 79 Jahre,

Cranzahl:

Renate Huß 78 Jahre,
Hannelore Küchler 79 Jahre,

Ehrenfriedersdorf:

Lisbeth Oehme 79 Jahre,

Frohna:

Elisabeth Jantke, Haus Louise Otto-Peters, 84 Jahre,

Gelenau:

Hildegard Ulbricht 82 Jahre,

Hammerunterwiesenthal:

Gerda Päßler 89 Jahre,

Königswalde:

Siegfried Hillig 76 Jahre,
Edith Winkler 76 Jahre,

Neudorf:

Anita Mey 83 Jahre,

Oberwiesenthal:

Lieselotte Päßler 77 Jahre,

Sehma:

Wolfgang Nestler 77 Jahre,

Steinbach:

Gertraude Kluge 83 Jahre,

Tannenberg:

Ronald Krauß 78 Jahre,

Thum: Manfred Müller 75 Jahre.

Zum Fest der goldenen Hochzeit alles Gute den Jubelpaaren Reinhold und Christine Teucher in Arnsfeld; Roland und Ruth Hörnig in Gelenau; Erhard und Rita Grummt in Neudorf; sowie Konrad und Ursula Pilz in Thum.

BLITZTIPPS

Vorsicht, Fuß vom Gas

Heute

Weißbach: Hauptstraße
Venusberg: Talstraße
Chemnitz: Zschopauer Straße

RAT UND HILFE

NOTRUF

Polizei 110

Feuerwehr und Rettungsdienst 112
Rettungsleitstelle und Ärztebereitschaft 03733 19222
Giftnotruf 0361 730730

APOTHEKEN

Annaberg-Buchholz und Umgebung:

8 - 8 Uhr, Schwanen-Apotheke,
Bärensteiner Straße 3, Sehma,
0373365310;

Thum, Ehrenfriedersdorf, Geyer:
18 - 20 Uhr, Apotheke am Rathaus,
Hauptstraße 12, Thalheim,
0372184394,
8 - 8 Uhr, Hirsch-Apotheke,
Straße der Einheit 110, Gelenau,
0372977284

TIERARZT

Dörfel:

18 - 6 Uhr, DVM Gabriele Schnelle,
Dorfstraße 22 A,
0373326837, 01712336710;

Herold:

18 - 6 Uhr, TA Lindner,
01623794419, 037297476312

Freie Presse

ERZGEBIRGE

Andreas Luksch,
Regionalleiter
03733 141-13140

Martina Brandenburg
03733 141-13158

Michael Müller
03733 141-13157

Andreas Tröger
03733 141-13159

LOKALREDAKTION ANNABERG

09456 Annaberg-Buchholz, Markt 8
Telefon: 03733 141-13141
Telefax: 0371 656-17314
Red.Annaberg@freiepresse.de

GESCHÄFTSSTELLE ANNABERG

09456 Annaberg-Buchholz, Markt 8
Anzeigen, Anzeigenberatung,
Abonnements, Leserreisen, Bücher
Telefon: 03733 141-0
Telefax: 0371 656-17310

Geschäftsstellenleiterin:
Susann Uhlig 03733 141-13100
Susann.Uhlig@freiepresse.de

Verlagsbezirksleiter:
Andreas Mey 141-13000
Andreas.Mey@freiepresse.de

„Die richtigen Kühberger sind im Verein“

Der ortsansässige ESV bietet Sport und Geselligkeit für jedermann – Vordere Plätze sind zweitrangig – Der Spaß dominiert

VON PETRA KADEN

Kühberg. „Ohne sie gäbe es in Kühberg keinen Sport“, sagt Werner Blaczik und zeigt voller Stolz die Turnhalle, die vor zwei Jahren anlässlich ihres 100. Geburtstages von der Kommune für rund 30.000 Euro renoviert wurde. An vier Tagen in der Woche wird hier Volleyball oder Prellball gespielt, treffen sich die Fußballsenioren und die Flugmodellbauer. „Wir sind ein Volkssportverein und machen das, was uns gefällt“, beschreibt der 63-Jährige den Anspruch der Freizeitsportler.

Mit seinen rund 70 Mitgliedern vereint der ESV (Erzgebirgssportverein) Kühberg etwa ein Drittel der Einwohner des Bärensteiner Ortsteils unter seinem Dach. Seinen heutigen Namen bekam der ESV kurz nach der Wende, als aus der einstigen SG Kühberg ein gemeinnütziger Verein nach bundesdeutschem Recht wurde. „Wir sind im Vereinsregister unter der Nummer 53 eingetragen“, weiß Werner Blaczik, der seit 17 Jahren Vorsitzender des ESV ist. „Damit waren wir unter den Ersten.“

Im sportlichen Alltag sind für den ehemaligen Lehrer und seine



Mitglieder vom ESV Kühberg starten am Bergblick im Bärensteiner Ortsteil zu einer Radtour.

–FOTO: BRIGITTE STREEK

Mitstreiter vordere Plätze eher zweitrangig, obwohl einige Pokale den gemütlichen Vereinsraum unter dem Dach zieren. „Da die Teilnahme an Wettkämpfen mit hohem bürokratischen und finanziellen Aufwand verbunden ist, verzichten wir weitgehend darauf. Die Leute kommen zu uns, weil sie Freude an der Bewegung haben, und weil wir darüber hinaus immer bemüht sind, allen Kühbergern etwas zu bieten“, erklärt der ESV-Vorsitzende und ver-

weist auf das jährlich stattfindende Sommersportfest, bei dem Disziplinen wie Bierdeckel-Zielwurf, Handball-Golf oder Ringe-Zielwerfen auf dem Programm stehen. Sehr beliebt ist auch das Torwand-Schießen: „Es gibt häufig Anfragen von anderen Vereinen, die sich unsere Torwand ausleihen“, freut sich der begeisterte Fußballer über das Interesse.

Enge Beziehungen unterhalten die Kühberger Sportler zu Vereinen in Bärenstein, zum Beispiel zu den

Keglern. „Da gibt es eine der modernsten Kegelbahnen in Sachsen“, schwärmt Werner Blaczik von diesen Ausflügen. Dazu gehört neben der gemeinsamen Skiwanderung auch der jährliche Besuch der Minigolfanlage an der Vierenstraße in Neudorf, zu dem die Familien mit dem Fahrrad aufbrechen. „Das ist eine Tradition, die sehr viel Anklang findet“, weiß der Vereinsvorsitzende und freut sich, wenn auch Nicht-Mitglieder dabei sind.

Natürlich hätte der engagierte Vorruheständler, den es vor fast 40 Jahren aus beruflichen Gründen von Meißen ins Erzgebirge zog, sie gern alle im ESV: „Ich sage den Leuten immer: Du bist erst ein richtiger Kühberger, wenn du im Verein bist“, meint Werner Blaczik und lacht: „Aber die Einwohner hier in Kühberg halten ohnehin zusammen – man kann mit jedem von ihnen reden, und gegenseitige Hilfe ist selbstverständlich.“

„Das Erzgebirge liegt da, wo der Sachsenring ist“

BOTSCHAFTER IM PORTRÄT: Tilo Koch baut mit seiner Firma Auspuffanlagen für Sportboliden mit ordentlich PS unter der Motorhaube

Botschafter des Erzgebirges sollen künftig kräftig die Werbetrömmel für die Region rühren und diese als Wirtschaftsstandort, aber auch als Urlaubsgebiet bekannter machen. „Freie Presse“ stellt sie in loser Folge vor.

VON DANIEL BAGEHORN

Annaberg-Buchholz. Es kommt ziemlich oft vor, dass Tilo Koch seinen Kunden erklären muss wo das Erzgebirge und Annaberg-Buchholz liegen. Denn in Amerika, Dubai oder Italien kennt man sich nicht so gut aus mit den deutschen Mittelgebirgen und dessen Städten. Darum hat sich der Geschäftsführer der Annaberger Firma „Motorsport & Marine Exhaust“, kurz M & M Exhaust genannt, für diese Gelegenheiten ein paar einfache Sätze zurecht gelegt. „Das Erzgebirge liegt da, wo der Sachsenring ist. Unser Standort befindet sich genau zwischen den Rennstrecken Sachsenring und Brunn“, erklärt Koch dann seinen Geschäftspartnern.

Diese kommen zu einem großen Teil aus dem Umfeld des internationalen Rennsports. Denn M & M Exhaust sind Spezialisten für sportliche Auspuffanlagen. Die 20 Mitarbeiter des heute in Annaberg-Buchholz ansässigen Unternehmens stellen für Marken wie Porsche, Corvette sowie Ford Auspuffe und Krümmer her, die bei den Autobauern

durch ihre Leistung, ihr Gewicht und die Lautstärke bekannt sind.

Als Tilo Koch, der mit seiner Familie in Oberwiesenthal wohnt, vor zehn Jahren seine Firma gründete, dachte er aber nicht im Traum daran, dass er einmal für solche namhaften Firmen produzieren würde: „Als Zwei-Mann-Betrieb schraubten ich und ein Bekannter an Power-Booten. Als wir 2001 einmal an der Adria waren, um zu testen, half uns der Zufall. Ein Porsche-Rennteam sprach uns an, ob wir ihnen bei einer Reparatur helfen könnten. Das haben wir getan und so hatten wir unseren ersten Automobilkunden.“

Seitdem kletterte die junge Firma die Erfolgsleiter nach oben. Zahlreiche Siege auf den Rennstrecken der Welt wurden mit ihren Anlagen erfahren. Beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring wurde ein Ferrari mit M & M-Auspuff Zweiter.

Dem Erzgebirge ist Tilo Koch dabei immer treu geblieben. „Hier finde ich für meine Firma sehr gute Arbeitsbedingungen“, sagt der 40-Jährige, der sein Unternehmen im Jahre 2000 in Elterlein gegründet hatte. „Unsere Mitarbeiter sind alle bestens ausgebildet und Könnern auf ihren Gebieten“, lobt Koch die Region. „Wir sind durch sie eine richtige Ideenschmiede.“ Für den Geschäftsführer beweist dies, welches Potenzial in der Region Erzgebirge steckt: „Wenn ich Unternehmern aus dem süddeutschen Raum erzähle, wel-



Mit seiner Firma M & M Exhaust sorgt Tilo Koch dafür, dass auf den Rennstrecken der Welt ein satter Sound zu hören ist.

–FOTO: BRIGITTE STREEK

che Möglichkeiten hier durch die guten Leute und die moderaten Preise bestehen, können diese es manchmal kaum glauben.“

Doch die Erzgebirger haben Hunger nach mehr: Das Unternehmen will expandieren und eine Filiale in

Florida gründen. „Bis zum Ende des Jahres soll es soweit sein“, sagt Tilo Koch. Dann werden zwei Mitarbeiter aus Annaberg-Buchholz über den großen Teich fliegen und dort erzgebirgische Qualitätsarbeit abliefern. Im Gepäck werden sie eines der Pla-

kate haben, auf denen „Botschafter“ Tilo Koch zu sehen ist. Darauf steht der 40-Jährige entspannt zwischen vorbei rasenden Sportboliden auf dem Sachsenring. Der Spruch darüber lautet: „Ohne das Erzgebirge würden sie wie eine Blockflöte klingen.“

NACHGEFRAGT

1 Auf welche Weise wollen Sie für das Erzgebirge die Werbetrömmel rühren?

Durch unsere Präsenz auf den Rennstrecken der Welt machen wir das Erzgebirge bekannt. Ständig fragen uns Teamchefs, wo wir herkommen. Das erklären wir dann natürlich gern.

2 Das Erzgebirge soll zu einer starken Marke entwickelt werden. Was macht die Region an erster Stelle für Sie aus?

Die Menschen hier sind sehr bodenständig, fleißig und zuverlässig. Solche Eigenschaften findet man nicht überall.

3 Was fehlt dem Erzgebirge noch?

Ich glaube, dass es noch an gewissem Selbstbewusstsein fehlt. Wir sind nicht schlechter als Schwaben oder Bayern, jedoch fehlt uns deren eigenartiges Auftreten. Gesundes Selbstvertrauen ist nicht verkehrt.

Extreme Hitze bereitet auch Getreidepflanzen Stress

Regionalbauernverband rechnet mit Ernteeinbußen – Auswirkungen bisher nicht zu beziffern – Grund: Früchte werden noch nicht eingebracht

VON MARTINA BRANDENBURG

Annaberg-Buchholz. Den Feldfrüchten geht es in diesen Tagen wie Mensch und Tier: Getreide- und Futterpflanzen leiden aufgrund der extremen Hitze unter enormem Stress. „Vor allem bei den Gras- und Wiesenbeständen sieht es schlecht aus. Sie verbrennen regelrecht“, stellt Werner Bergelt, Geschäftsführer der Regionalbauernverbände Erzgebirge und Aue/Stollberg/Schwarzenberg, fest. „Wir werden wohl Probleme bei der Versorgung unserer Tiere bekommen.“

Aufgrund der anhaltenden Hitze rechnen die Landwirte in diesem Jahr mit deutlich geringeren Erträgen.

Der Deutsche Raiffeisenverband (DRV) hat am Mittwoch seine monatliche Ernteeinschätzung nach unten korrigiert. Bei Getreide erwartet er nunmehr nur noch Durchschnittserträge von 66,2 Dezitonnen pro Hektar – acht Prozent weniger als 2009, bei Raps mit 38 Dezitonnen pro Hektar sogar 11,5 Prozent weniger. Weitere Korrekturen nach unten seien nicht auszuschließen. Gerd Sonnleitner, Präsident des Deutschen Bauernver-

bandes, befürchtet aufgrund dessen einen Anstieg der Getreidepreise.

Inwieweit die regenlose Sommerhitze im Erzgebirge die Erträge sinken lässt, dazu wagt der Geschäftsführer der Regionalverbände bisher nur eine vorsichtige Prognose: „Aus derzeitiger Sicht werden wir wohl zwischen 10 und 15 Prozent weniger Getreide als im Vorjahr einfahren. Genauer lässt sich das jedoch nicht einschätzen, denn die Ernte hat bei uns noch gar nicht richtig begonnen.“ Die Erntezeit werde im Erzgebirge wohl erst in sieben bis zehn Tagen anbrechen, in

den Niederungen der Zschopauer und Stollberger Region vielleicht ein wenig eher. Am Wochenende sollen im Raum Stollberg die ersten Mährescher probeweise ausrücken.

Das Erzgebirge ist aufgrund seiner Lage witterungsmäßig immer ein bisschen „spät dran“. „Bis vor drei Wochen war der Frühsommer noch nass und kalt, was für die Bestände recht gut gewesen ist. Doch auch jetzt, in der so genannten Kornfüllungsphase, benötigt das Getreide neben der Wärme viel Wasser. Das ist vor allem bei späte-

ren Saaten wie Sommergerste und Hafer so. Doch die Pflanzen verdürsten in der extremen Hitze. Bei der Sommergerste wird es wohl die meisten Ausfälle geben“, legt Werner Bergelt dar. Trotzdem verfüge das Erzgebirge gegenüber ost- und norddeutschen Regionen bei diesem Wetter über einen Vorteil. „Unsere Gebirgsregion ist ein Regentagebiet. Auf den Sandböden Mecklenburg-Vorpommerns und Brandenburgs dürften die Bauern hingegen mit Grundwasserproblemen zu kämpfen haben“, erläutert der Geschäftsführer. (mit ddp)